

# Der Gesamtkatalog geht – HeBIS Retro kommt

## Bestände aller Bibliotheken der JLU bis 1986 werden digitalisiert

In der Universitätsbibliothek (UB) steht das Ende einer Ära bevor. Der in konventioneller (Zettel-) Form vorliegende Gesamtkatalog der Justus-Liebig-Universität, in dem die Bestände aller Bibliotheken der JLU bis 1986 verzeichnet sind, wird digitalisiert. Die UB strebt mit diesem Schritt die weitere Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und des Recherchekomforts ihres Angebotes an.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts gab es Bestrebungen, in Gießen einen Gesamtkatalog der Buchbestände von UB und dezentralen Bibliotheken zu schaffen. Seit 1964 schließlich wurde der Gesamtkatalog (GK) erfolgreich aufgebaut. Ab Anfang der 70er Jahre meldeten die rund 140 bibliothekarischen Einrichtungen der JLU ihren Bestand an den Gesamtkatalog. Insgesamt 1146 Katalogkästen mit mehr als 1 Million Titeltkarten in 48 Katalogschränken stehen derzeit noch in der Eingangshalle der UB und bieten dort den zentralen Nachweis auf alle vor 1986 erschienene Literatur der JLU, soweit sie nicht schon im Online Katalog (Opac) nachgewiesen ist.

In diesen Tagen ist es endlich soweit: die Katalogkästen werden zum Scannen abgeholt. Für die Übergangszeit bis Herbst dieses Jahres wird an der gleichen Stelle der Dienstkatalog der Universitätsbibliothek zur Verfügung gestellt, der die in der UB vorhandene Literatur von vor 1986 nachweist. Leider ist in dieser Zeit ein Nachweis der Bestände der dezentralen Bibliotheken bis zum Abschluss der Arbeiten nur in den einzelnen Instituten möglich. Nach erfolgreicher Digitalisierung werden sodann in der Halle der UB weitere PC Arbeitsplätze für Benutzerinnen und Benutzer eingerichtet, an denen Literaturrecherchen durchgeführt werden können.

### Landesweites Projekt

Der Gießener Gesamtkatalog wird innerhalb eines hessenweiten Projektes digitalisiert. Das Retro-Scan-Projekt des HeBIS Verbundes (HeBIS = Hessisches Bibliotheks Informationssystem) kam zustande, weil die HeBIS-Datenbank überwiegend nur Bestände ab Erscheinungsjahr 1986 nachweist und die Benutzerinnen und Benutzer daher bei der Recherche nach älterer Literatur immer noch auf die konventionellen Zettelkataloge zurückgreifen mussten. Das war wenig komfortabel und insbesondere von großem Nachteil für eine effektive und schnelle Bearbeitung von Fernleihbestellungen.

Mit dem Retro-Scan-Projekt hat sich das jetzt geändert. Das Projekt beinhaltet die

Retrokonversion von neun Zettelkatalogen aus den acht größten leihverkehrsrelevanten Bibliotheken Hessens mit einem Gesamtvolumen von ca. 8,3 Millionen Titeltkarten.

Für das Verfahren kommt ein weitgehend automatisiertes Erfassungs-, Indexierungs- und Retrievalsystem zum Einsatz. Die Titeltkarten werden eingescannt, als Images abgespeichert und zum Zweck der Indexierung einer automatischen OCR-Erkennung und Zeichenumsetzung unterzogen. Auf dieser Basis wird eine Datenbank mit allen üblichen Recherche- und Bestellfunktionen (Orts- und Fernleihe) aufgebaut.

### Internet-Zugriff

Der Zugriff auf die Retro-Scan-Datenbank erfolgt über das Internet. Bei einer Recherche wird zunächst der OCR-Index abgefragt und das Ergebnis in Form einer

eingescannt und im Retro-Katalog unter <http://retro.hebis.de> recherchierbar. Es folgen als nächstes der Alphabetische Katalog der Landes- und Hochschulbibliothek in Darmstadt und der Gesamtkatalog der JLU Gießen. Gießen ist damit der erste hessische Standort, der einen Katalog der Bestände seiner Universitätsbibliothek und seiner dezentralen Bibliotheken in die Datenbank einbringt.

Die Digitalisierung des Gießener Gesamtkataloges bedeutet für die Benutzerinnen und Benutzer, dass auch auf die bisher nur in konventioneller Form nachgewiesenen Altbestände der JLU online zugegriffen werden kann und bereits vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus, der Standort und die Signatur der gewünschten Literatur zu ermitteln sind. Aber die Suche muss nicht auf die lokal vorhandenen Bestände beschränkt bleiben, vielmehr kann gleichzeitig in allen bereits digitalisierten Katalo-



Die Recherche in den Zettelkästen der UB ist noch möglich, wird aber bald ein Ende haben.

Foto: Heidecke

Kurztitelliste angezeigt, die auf Wunsch nach Relevanz, Autor und Titel oder besitzender Bibliothek sortiert werden kann. Über die Kurztitelliste kann der Benutzer und die Benutzerin dann in den gescannten Image-Kartenkatalog einsteigen und dort wie im traditionellen Zettelkatalog in alphabetischer Sequenz (und in definierten Sprüngen) vor- bzw. zurückblättern. Außer den beiden Katalogen der Senckenbergischen Bibliothek (Alphabetischer Katalog und Dissertationen Katalog) ist bereits der Katalog der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt sowie der Alphabetische Katalog der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

gen recherchiert werden. Zusammen mit dem Opac, bietet die Datenbank HeBIS Retro damit die Möglichkeit, umfassende Recherchen auf den Gießener und/oder auf den gesamten hessischen Bestand von überall her anzustellen. Ab Mai dieses Jahres soll schließlich die Bestellfunktion der Datenbank aktiviert werden, so dass sowohl lokal (in den Standorten der bereits digitalisierten Kataloge) als auch für die Fernleihe online Bestellungen auf die gewünschten Bestände aufgegeben werden können. In diesem Sinne wird der Gießener Gesamtkatalog in einen hessenweiten Zusammenhang gestellt, den sich zu Beginn dieser Entwicklung sicher niemand vorstellen konnte.

Anette Müller